



„Linda“ e.V. – MG
zahlt einen Zuschuss
für ein Seminar in
Oerlinghausen (24.-26.08.18)



Mitglieder der AWO, in diesem Fall waren es Senioren und Senoriinnen der Begegnungsstätte Volksgarten, fuhren, gemeinsam mit Mitgliedern vom Chor „Raduga“ aus Viersen, zu einem Seminar nach Oerlinghausen. Ihr Ziel war die „Villa Welschen“ in der das Seminar abgehalten werden sollte. Seit 2012 hat es immer wieder solch gemeinsame Begegnungen zwischen diesen beiden Vereinen gegeben, allerdings damals unter anderen Vorzeichen, denn der AWO Ortsverein Volksgarten war bis zur Umstrukturierung der Ortsvereine der AWO Mönchengladbach selbstständig. Die Seminarkosten betragen 70,- € für das Wochenende. Im Gegensatz zu früheren Zeiten waren es dieses Mal 20,- € mehr als damals. Der Förderverein „Linda“ e. V. (Lürripper in der Altenarbeit) hatte sich bereit erklärt, die Mehrkosten von 20,- € zu übernehmen, so dass die Mitfahrenden eigentlich nur den alten Anteil bezahlen mussten.



Die Teilnehmer wurden, wie versprochen, am Freitag pünktlich an der AWO Begegnungsstätte auf der Neusser Straße 401 abgeholt. Auf der A2 wurde eine Pause von 30 Minuten eingelegt, so dass man die „Villa Welschen“ zur vorgesehenen Zeit erreicht hatte. - Leider war es auch bei dieser Fahrt so wie oft früher auch, von ursprünglich 15 angemeldeten Teilnehmern sind dann nur noch 11 Personen mitgefahren. Beim Raduga Chor gab es das gleiche Problem. Dadurch war unsere Reisegruppe letztendlich kleiner geworden. Der Vorteil, den wir dann hatten, war, dass alle Personen ein Einzelzimmer bekommen haben, die Ehepaare natürlich ausgeschlossen. Wir waren alle sehr zuversichtlich, denn wir wurden freundlich empfangen. Alle Zimmer waren sehr, sehr sauber. Wir konnten also nur zufrieden sein.



Ein kurzer Rundgang reichte aus, um uns das Haus anzusehen. Es ist ein wirklich gut geführtes und sauberes Haus. Hier macht es Spaß, an einem Seminar teilzunehmen. Einige unserer Teilnehmer kannten das Haus ja schon von früheren Seminaren an denen sie teilgenommen hatten. Die Sozialpädagogin, Frau Dr. Valentina Bidlingmeier, begrüßte uns offiziell und erzählte uns aus ihrem beruflichen Leben und wie sie als Kirgisin an dieses Institut gelangt ist. Das Seminar befasste sich mit dem Thema: "Zentralasien in der modernen Geopolitik".



Somit war es auch auf die Besucher abgestimmt. Jeder erzählte aus seiner Vergangenheit, wie und wo er in der UdSSR gelebt hatte. Für uns „Deutsche“ war es sehr interessant, zu hören woher die Mitglieder des Chores stammten und welche Beweggründe sie für ihre Umsiedlung hatten. Wie hatte es in ihrer früheren Heimat ausgesehen, was vermissen sie davon? In kleineren Gruppen haben wir über die Thematik diskutiert und zum Schluss ein Fazit gezogen. Es war ein kurzweiliges Programm, aber sehr lehrreich für uns alle, denn wir haben viel Neues und Unbekanntes erfahren. Am Ende des Tages haben einige einen Spaziergang gemacht, entweder zur Stadt oder im Wald. Unsere Schachspieler nutzten unterdessen die Zeit, um Schach zu spielen. Einige haben sich miteinander unterhalten. Am späten Abend hatte uns der Raduga Chor zu einem geselligen Beisammensein eingeladen. Dieser Einladung sind wir gern gefolgt. Das Ehepaar Rollmann hat sich gut um uns gekümmert und zum Mitmachen und Mitsingen aufgefordert. Unser Josef hat das Seinige dazu getan und alle mit vielen Witzen unterhalten. So hatten wir sehr viel zu lachen an diesem gemütlichen Abend.



Am anderen Tag trafen wir uns alle noch einmal zu einer Aussprache über das Vergangene. Wie haben wir das Seminar empfunden, was hat es uns gegeben, was nehmen wir mit und würden wir noch einmal wiederkommen wollen? - Wir alle konnten nur Gutes von diesen Tagen sagen. Das Personal war sehr freundlich zu uns, das Essen hervorragend und die Zimmer schön und sauber. Nach einem gemeinsamen Mittagessen warteten wir gegen 15 Uhr auf unseren Bus, der uns nach Mönchengladbach zurückbringen sollte. Um 18.30 Uhr hatten wir, mit einer Pause, unsere Heimat wieder erreicht. – Wir möchten uns bei den Organisatoren bedanken, bei unserer Referentin, dem Ehepaar Rollmann, dem Personal der „Villa Welschen“, unserem Busfahrer und allen neuen Bekannten, die wir auf diesem Seminar kennen gelernt haben. Wir haben schöne Erfahrungen gemacht und konnten so untereinander auch neue Kontakte schließen. Das allein ist ein schöner Nebeneffekt eines solchen Seminars. - Mehr zu diesem Seminarhaus findet man im Internet unter <http://villawelschen.de/>. -